

Inhalt

Wichtiger Hinweis	19
Vorwort	20
Danksagung	22
Kapitel 1 Was gehört zum Gesundsein?	23
1.1 Was ist die Gesundheit?	24
1.2 Was ist Krankheit?	24
1.3 „Krankheiten sind von Menschen entworfene Begriffskategorien, welche den Menschen aufgestülpt werden. Sie können in manchen Fällen angemessen sein, in anderen aber nicht“	25
1.4 Pathologisierung der Medizin	25
1.5 Abstufungen zwischen Gesundsein und Kranksein	26
1.6 Die Sanogenese ist der Gesamtprozess im Rahmen der Selbstregulation des Gesundsein (Sanos = Gesundheit)	27
1.7 Die Medizin ist eine Individualdisziplin	27
1.8 Krankheit beginnt mit der Einschränkung der Regulation	28
1.9 Auto-(Selbst)regulation des Menschen	28
1.10 Adaptation – Anpassung – das Lebensprinzip	29
1.11 Existenzleistungskapazität erlernen	29
1.12 Willensstärke, Selbstbeherrschung, gewollte Selbstdisziplin fördern die Adaptionfähigkeit	30
1.13 Überforderung der Adaptionfähigkeit – das gegenwärtige Problem	31
1.14 Drei Stufen der Selbstregulation	31
1.15 Lebensstil naturgemäß gestalten	32
Kapitel 2 „Wir sind nicht für diese Welt geschaffen, die wir uns geschaffen haben“	33
2.1 Wie sieht diese Welt aus, die sich der Mensch geschaffen hat und die für ihn zum gesunden Leben nicht geeignet ist?	33
2.2 Giftalarm im Mutterleib	34
2.3 Entgiftung des Körpers des Krebskranken	34
2.4 Schleichende Vergiftung auch bei Ministern und Parlamentariern	35

2.5	Das Gift lauert überall	36
2.6	Zeolith entfernt Arsen nach Fischmahlzeiten	38
2.7	Fehlende Mineralien	38
2.8	Toxische (giftige) Umwelt Wohnmöbel	39
2.9	Giftspuren in Nahrungsmitteln und Getränken	39
2.10	Blei und Cadmium im Großstadtgartengemüse	40
2.11	Ist Gemüse aus dem Supermarkt besser?	40
2.12	Auch Bauern haben Probleme mit Blei im Gemüseanbau	41
2.13	Auch Nordrhein-Westfalen meldet: Blei und Cadmium in Pflanzen durch verseuchten Boden	41
2.14	Gifte stören die Grundprozesse des Lebens	42
2.15	Ärzte fordern Entgiftung als ständige therapeutische Maßnahme	42
2.16	Chemische und physikalische Umweltverschmutzung	43
2.17	Auch der von Menschen geschaffene Elektromog ist nicht für den Menschen geschaffen	44
2.18	Gesundheitsschädigung durch Elektromog schon früh erkannt, aber ignoriert	44
2.19	Literaturrecherche belegt Gesundheitsschädigung	45
2.20	Wesentliche Befunde nach langzeitiger EMF- und EF-Wirkung (Zusammenfassung)	46
2.21	Langzeitiger Einfluss von Funkwellen verursacht oxidativen und nitrosativen Stress	47
2.22	Ukrainische Wissenschaftler bestätigen Ergebnisse von Warnke und Hensinger	47
2.23	Warum hebe ich die gesundheitsschädigende Wirkung von Funkwellen so hervor?	48
2.24	Gestörter Schlaf durch Lärm und Stress	50
2.25	Schlussfolgerung	50
Kapitel 3	Entgiftungssysteme des Menschen	51
3.1	Die Leberfunktion	51
3.2	Die Darmfunktion	52
3.3	Die Nierenfunktion	53
3.4	Die Lungenfunktion	53

3.5	Die Haut	54
3.6	Blutkreislauf und lymphatisches System	54
Kapitel 4	Vorbeugen ist besser als heilen	56
4.1	Berliner Charité-Professoren – erste Präventivmediziner	56
4.2	Zur Definition der Prävention	57
4.3	Nur primäre Prävention kann etwas erreichen	58
4.4	Krebsvorsorge bringt nicht das, was sie bringen soll	58
4.5	Wer soll wo die Prävention realisieren?	59
4.6	Es gibt bereits vorbildliche Ansätze	59
4.7	Gesundheitswissenschaft wird nicht an der medizinischen Fakultät gelehrt. .	60
4.8	Wie werden die Bürger auf die Prävention reagieren?	60
4.9	Neues Berufsbild für die Gesundheitsberufe erforderlich	61
4.10	Umdenken von Behandlung zur vorbeugenden Lebensweise	62
4.11	Gesundheitsforschung statt Krankheitsstudien	63
4.12	Primäre Prävention: Jährlich durch die Krankenkassen bezahlte Toxikations-Gesundheitstests	64
Kapitel 5	Detoxhygiene: Was ist das?	65
5.1	Nur giftfrei ist gesunde Langlebigkeit möglich	65
5.2	Detoxhygiene ist kein Blödsinn, wenn sie richtig erfolgt	66
5.3	Vor der Diagnose muss entgiftet werden	66
5.4	Was ist Detoxhygiene?	67
5.5	Was ist bei der Detoxhygiene besonders zu beachten?	67
5.6	Gifte verursachen oxidativen Stress	68
5.7	Suche nach Entgiftungsmitteln und Antioxidantien	68
5.8	Klinoptilolith-Zeolith: ein vorzügliches Detoxhygienikum	69
5.9	Detoxhygiene schon in der Antike und im Altertum	70
5.10	Gibt es Detoxikationskuren?	70
5.11	Im Internet werden Detoxprodukte angeboten. Sind diese effektiv?	71
5.12	Unter den Stoffen, die zur schleichenden Vergiftung führen, nennen sie auch auch Medikamente. Ist das richtig und generell so?	71
5.13	Für ältere Menschen ist Detoxhygiene besser als viele Medikamente	71

5.14	Auch das ist Detoxhygiene: Priscus-Liste soll falsche Medikation verhindern	73
5.15	Welche Anforderungen sollten an ein Entgiftungsmittel gestellt werden? . . .	74
5.16	Gibt es Detoxkuren für fettleibige (adipöse) Menschen?	75
Kapitel 6	Wie werden „Vergiftungen“ und Detoxeffekte gemessen?	76
6.1	Der pH-Wert	76
6.2	CRS-System (Cell Regulation Screening-System)	77
6.3	Typendiagnose des vegetativen Nervensystems (VNS Diagnosis 3000 by Dr. Engler)	79
6.4	Antioxidantien-Freie-Radikale-Test	80
6.5	Toxische und Ernährungselemente	81
6.5.1	Massenspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma {Quelle: Wikipedia}	81
6.5.2	Tandem Massenspektrometrie (MS/MS)	82
Kapitel 7	Die Grundsubstanz der extrazellulären Matrix des Bindegewebes: Das größte Funktionsorgan des Menschen	85
7.1	Wenn man die Wirkungsmechanismen von Klinoptilolith-Zeolith verstehen möchte, sind Kenntnisse der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix erforderlich	87
7.2	Extrazelluläre Matrix erstreckt sich im ganzen Körper	87
7.3	Grundsubstanz der extrazellulären Matrix – das größte regulierende Funktionssystem des Menschen	88
7.4	Strukturen und Funktionen der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix . .	88
7.5	Molekulare Siebfunktion wird durch bioelektrische Vorgänge in der Grundsubstanz gewährleistet	89
7.6	Der Glykokalyx	90
7.7	Informationsaktivitäten und Energietransfer erfolgen bioelektrisch	90
7.8	Die Funktionseigenschaften der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix und des kolloidalen SiO ₂ sind sich sehr ähnlich	91
7.9	Alle Lebensvorgänge in der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix laufen in der kolloidalen Phase ab	92
7.10	Auch Suspensionen des Klinoptilolith-Zeoliths weisen Bioelektrizität aus, die durch Zetapotentiale gemessen werden kann	93
7.11	Der Mensch ist so alt wie seine Grundsubstanz der extrazellulären Matrix . .	93

7.12	Alterungsprozess – eine kolloid-physikalische Veränderung des lebenden Gewebes	94
7.13	Kolloidales SiO ₂ vermag den biologischen Alterungsprozess zu hemmen oder rückgängig zu machen	94
7.14	Grundsubstanz der extrazellulären Matrix ist sehr empfindlich gegenüber unphysiologischen (nicht ihrer Funktion entsprechenden) Reizen	95
7.15	Stress mündet immer in den offenen Kapillaren und Synapsen der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix	95
7.16	Funktionsverlust der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix	95
7.17	Stresskaskaden verursachen Erschöpfung und Schmerzen	96
7.18	Die Grundsubstanz der extrazellulären Matrix benötigt Silizium	98
Kapitel 8	Was sind Silikate?	99
8.1	Silikate (Kieselsäuremineralien) vermögen Schwingungen (Frequenzen) auszustrahlen und Bioresonanz zu erzeugen	99
8.2	Wissenschaft bestätigt Frequenz von Quarzkristallen	100
8.3	Wissenschaftliche Entdeckung in einer chinesischen Ziegelei	101
Kapitel 9	Natur-Klinoptilolith-Zeolith: Das kraftspendende Urgestein	103
9.1	Besonderheiten des Klinoptilolith-Zeoliths	104
9.2	Systemische Wechselwirkungen der Elemente im Mineralstoffwechsel des Menschen	104
9.3	Das Tuffgestein Klinoptilolith-Zeolith	106
9.4	Kationen des Klinoptilolith-Zeoliths	107
9.5	Aus der Grobstruktur zur Feinstruktur des Klinoptilolith-Zeoliths	107
9.6	Klinoptilolith-Zeolith im Verdauungstrakt	108
9.7	Wichtige Wirkeigenschaften des siliziumdioxid- und mineralienreichen Klinoptilolith-Zeoliths	109
9.8	Was ist das Besondere an Klinoptilolith-Zeolith?	110
9.9	Funktionen des Klinoptilolith-Zeoliths beim Durchgang durch den Verdauungstrakt	112
9.10	Funktionen des Klinoptilolith-Zeoliths beim Durchlauf durch den Verdauungskanal	113
9.11	Eine wichtige Anmerkung zu einem Irrtum	114
9.12	Zur Adsorptionsfunktion des Klinoptilolith-Zeoliths	117
9.13	Selektiver Ionenaustausch	117

9.14	Selektivitätskoeffizient	118
9.15	Sorptionsreihen	118
9.16	Adsorption und selektiver Ionenaustausch sind von verschiedenen Faktoren abhängig	119
9.17	Zentrum des selektiven Ionenaustausches: Die Grundsubstanz der extrazellulären Matrix	120
9.18	Schematisch dargestelltes Wirkprinzip des selektiven Ionenaustauschs des Klinoptilolith-Zeoliths in der Grundsubstanz der extrazellulären Matrix.	121
9.19	Detoxikationseigenschaften des Klinoptilolith-Zeoliths.	122
9.20	Zermahlene Klinoptilolith-Zeolith-Teilchen haben Oberfläche mit detoxizierender Wirkung	123
9.21	Suspension von Klinoptilolith-Zeolith ist kolloidal	123
9.22	Synoptik (Zusammenfassung) zum Wirkprinzip des Klinoptilolith-Zeoliths ..	124
Kapitel 10	Silizium: Das einzigartige Urmineral unseres Planeten.	127
10.1	Silizium – das zweithäufigste Element unseres Planeten	127
10.2	Die Einzigartigkeit des Siliziums (SiO_2)	127
10.3	Bindegewebeverjüngung mit SiO_2	131
10.4	Kolloidales und monomeres SiO_2	132
10.5	Siliziummangelerkrankungen	133
10.6	Zusammenhänge zwischen Körperbewegung und Wirkung von SiO_2 im menschlichen Körper	135
10.7	Welche Menschen haben einen besonders hohen SiO_2 -Bedarf	136
10.8	Wie hoch ist der normale Siliziumwert im Körper?	137
10.9	Siliziumgehalt nimmt mit zunehmendem Alter ab.	137
10.10	Überprüfung des Siliziumgehalts im Blut bei älteren Menschen	138
10.11	Siliziummangel verursacht Demenz	143
10.12	Siliziumgehalt in Mineral- und Trinkwasser	144
10.13	Silizium und Knochengesundheit	145
10.14	Ohne Silizium kein Wachstum! Ohne Silizium keine Zufuhr von Kalzium in den Knochen	146
10.15	Bei Osteoporosetherapie Silizium statt Kalzium	147
10.16	Umwandlung der Elemente: Biologische Transmutation kann mit schwachen Energien aus Silizium Kalzium herstellen	148

10.17	Kalzium ist nicht immer das richtig Mittel, wenn Kalzifizierung erfolgen soll	149
10.18	Die Hühnereischalenfrage	150
10.19	Wissenschaftliches Fundament der biologischen Transmutation	151
10.20	Dickeres Haar und bessere Fingernägel durch langzeitige Einnahme von kolloidalem SiO_2	152
10.21	Silizium in höheren Pflanzen	153
10.22	Zur Löslichkeit der in Pflanzen enthaltenen Kieselsäure (SiO_2) im Verdauungsprozess	154
10.23	Schachtelhalm (<i>Equisetum arvense</i>): „Unkraut“, aber ein Heilmittel	156
10.24	Polymerisation des monomeren Siliziumdioxids	157
10.25	Bettwäsche aus Quarz- (SiO_2) -Garn wirkt schlaffördernd	158
10.26	Silikose	160
10.27	Silizium – Sprachverwirrung	162
10.28	Silizium mehr als ein essentielles Spurenelement für den Menschen	162
Kapitel 11	Qualitätsmerkmale für Klinoptilolith-Zeolith	164
11.1	Einnahmeempfehlungen – Wie soll Naturzeolith eingenommen werden? ..	165
11.2	Was ist das Zetapotential?	167
11.3	Welche Beziehungen hat das Zetapotential zum Klinoptilolith-Zeolith? ..	168
Kapitel 12	Klinoptilolith-Zeolith verhindert und beseitigt oxidativen Stress ..	172
12.1	Was bewirkt oxidativer Stress im menschlichen Körper beim ständigen Vorhandensein?	172
12.2	Wodurch wird oxidativer Stress verursacht?	173
12.3	Was sind freie Radikale? Was ist oxidativer Stress?	174
12.4	Das natürliche Sauerstoff-Radikal-Regulationssystem des Menschen	174
12.5	Messung der freien Radikale: Bestimmung im Blut	176
12.6	Bindung von freien Radikalen durch Klinoptilolith-Zeolith	178
12.7	Beispiele zur Anwendung von Klinoptilolith-Zeolith in der Medizin	179
Kapitel 13	Dekontamination von Schadstoffen und Schwermetallen durch Klinoptilolith-Zeolith	182
13.1	Was sind Schadstoffe?	182
13.2	Was sind Schwermetalle?	183

13.3	Grenzwerte beachten	183
13.4	Drei Wirkstufen der Mineralien	184
13.5	Die Wirkungen von Elementen mit toxischen Komponenten hängen im menschlichen Körper von verschiedenen Faktoren ab	184
13.6	Die Elemente-Wirkungen sind nur unter systemischen Aspekten, d.h. der verschiedenen Wechselbeziehungen zu verstehen	185
13.7	Wie können Elemente im menschlichen Körper wirken?	186
13.8	Das giftige Arsen hat viele Gesichter	188
13.9	Arsen in Medikamenten	188
13.10	Arsen in Meeres-Nahrungsmitteln	189
13.11	Vor jeder Meeresprodukte-Mahlzeit Klinoptilolith-Zeolith verzehren	190
13.12	Schwermetalldekontaminierung mit Natur-Klinoptilolith-Zeolith bei Schülern und bei Industriearbeitern	190
13.13	Dekontaminierung von Übermengen an Blei bei Bergarbeitern durch Natur-Klinoptilolith-Zeolith	191
13.14	Wissenschaftliche Ergebnisse bestätigen Dekontamination von Schwermetallen durch Zeolith	192
13.15	Adsorption (Bindung) von verschiedenen Schadstoffen und Toxinen durch Natur- und synthetische Zeolithe	193
Kapitel 14	Aluminium, Aluminiumsilikate, Aluminium-Alzheimer-Mythos. Antworten auf Fragen	194
14.1	Was ist Aluminium?	194
14.2	Es wird viel über die Toxizität des Aluminiums geredet und geschrieben. Was ist das Besondere an Al?	195
14.3	Wie toxisch (giftig) sind die Aluminium-Verbindungen für den menschlichen Körper?	195
14.4	Welche Auffassung hat die Medizin zu der Verursachung der sogenannten Alzheimer'schen Krankheit durch Aluminium?	196
14.5	Können die Amyloid-Plaques vermehrt bei älteren Menschen auftreten, die keine Demenz haben?	199
14.6	Gibt es Untersuchungen am Menschen, die zeigen, dass mit SiO ₂ der Alterungsprozess verzögert und damit auch die Altersdemenz verhindert werden kann?	200
14.7	Wenn Siliziumdioxid Aluminium aus dem Körper ausführen kann, dann müssten das auch die Aluminiumsilikate können, bei denen ein Überschuss an SiO ₂ besteht?	201

14.8	Sind diese Effekte durch andere Untersuchungsergebnisse zu bestätigen? ..	203
14.9	Was sind Aluminiumsilikate?	204
14.10	Wenn Al-Silikate die Erdkruste bedeckt, müssten sich Al-Verbindungen auch in Pflanzen befinden, die auf Ton-,	
14.11	Lehm- oder Sandboden wachsen?	204
14.12	Sind Al-Verbindungen im menschlichen Körper als Spurenelemente eingestuft?	205
14.13	Was geschieht mit den durch Nahrung und Trinkwasser aufgenommenen Al-Verbindungen?	206
14.14	Gibt es eine Nahrungssicherheit für Al-Verbindungen?	206
	Am 21.04.2013 hat das ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen) einen Film mit dem Thema „Aluminium – die geheime Gefahr“ gesendet.	
14.15	Was war der Anlass dazu?	207
14.16	Hat dieser Technikbericht Aussagen über eine schädigende Wirkung im menschlichen Organismus getroffen?	207
14.17	Wie war die Reaktion von Ärzten und Wissenschaftlern nach der ZDF-Sendung?	208
14.18	Kann dazu ein Beispiel angeführt werden?	208
	Gibt es Untersuchungen, die nachweisen, dass sich bei jahrelanger Einnahme des Aluminiumsilikats Klinoptilolith-Zeolith doch Aluminium im Körper absetzen kann?	209
14.20	Warum sollte der Lehm der Geophagen in Französisch-Guyana unbedingt pathogen (krankmachend) wirken?	211
14.21	Hat Cornelia Stolze mit ihrem Buch „Vergiss Alzheimer. Die Wahrheit über eine Krankheit, die keine ist“ doch recht?	214
	Es ist aber bekannt, dass Menschen im Alter Gedächtnisverlust haben und auch eine ausgeprägte Demenz ausweisen können. Ist das nicht ein Widerspruch zu der Behauptung, die Alzheimer-Krankheit sei ein	
14.22	Konstrukt, ein Mythos?	215
14.23	Was kann die Ursache der Altersdemenz sein?	215
14.24	Was könnten weitere Ursachen der immer häufiger auftretenden Altersdemenz sein?	216
14.25	Beschleunigt oxidativer Stress wirklich den biologischen Alterungsprozess? ..	217
14.26	Was kann man präventiv gegen Altersdemenz tun?	218
	Offizielle Unbedenklichkeitsbestätigung für die Wirkung von Naturzeolith im menschlichen und tierischen Körper	218

Kapitel 15	Klinoptilolith-Zeolith: Entlastet Entgiftungsfunktion der Leber und absorbiert Ammonium	220
15.1	Was kann Klinoptilolith-Zeolith als „Freund und Helfer“ der Leber bewirken?	222
15.2	Bindung von Ammoniak durch Zeolith	222
15.3	Applikation von Klinoptilolith-Zeolith bei Leberproblemen	223
15.4	Anwendung von Natur-Klinoptilolith-Zeolith bei akuter Virushepatitis am Menschen	224
15.5	Leberfunktionstests	226
15.6	Einsatz von Zeolith bei der Beseitigung des Ammoniums aus der Umweltluft und dem Abwassersystem	226
15.7	Schweine lieben Klinoptilolith-Zeolith	227
15.8	Klinoptilolith-Zeolith im Haushalt	228
15.9	Histamin kann durch Klinoptilolith-Zeolith adsorbiert und ausgeschieden werden	228
15.10	Zeolith als Alkoholadsorptionsmittel	229
15.11	Studien zur Neutralisierung der unerwünschten Nebenwirkungen von Medikamenten durch Klinoptilolith-Zeolith sind dringend erforderlich	232
Kapitel 16	Nach der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl: Trotz spätem Einsatz noch Schadenbegrenzung mit 500.000 Tonnen Klinoptilolith-Zeolith	233
16.1	Dokumentation der gesundheitlichen Folgen von Tschernobyl	234
16.2	Unzuverlässigkeit der Daten der IAO und WHO	235
16.3	Was hat der Klinoptilolith-Zeolith mit der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl zu tun?	237
16.4	Eine halbe Millionen Tonnen Klinoptilolith-Zeolith für Tschernobyl	239
16.5	Was wurde mit dem Naturzeolith in Tschernobyl gemacht?	240
16.6	Tschernobylkenntnisse wichtig für die gegenwärtig in Betrieb befindlichen AKW	241
16.7	Zeolithreserve gehört in jedes AKW	242
16.8	Tschernobyl und die Folgen ernst nehmen	243
16.9	Ist das Panikmache?	244
16.10	Zeolithgebirge für die Endlagerung von Atommüll?	246
16.11	Warum in Deutschland kein Zeolith für Endlagerung für Atommüll?	247

16.12	Erkenntnisse über die Anwendung und Wirkung von Klinoptilolith-Zeolith zur Dekontaminierung von radionuclider Strahlung an Tschernobylopfern	248
16.13	Nach den Reaktorkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima müsste jeder vernünftige Mensch Atomkraftwerk- und Atombombengegner sein	248
16.14	Sind Studien unter Katastrophenbedingungen möglich?	249
16.15	Studien über Anwendung von Klinoptilolith-Zeolith gegen Radioaktivität ..	250
16.16	Untersuchungen zum Einfluss von Cäsium 137 auf die Ultrastrukturen des Dünndarms von Laborratten und die Dekontaminierung durch verschieden Sorbenten	251
16.17	Was sind Strahlungen?	252
16.18	Was versteht man unter Strahlenkrankheit?	253
16.19	Spätschäden (stochastische Schäden) durch schwache Dosen von Radioaktivität – die Heimtücke der Strahlungen	253
16.20	Innere und äußere radioaktive Bestrahlung	255
16.21	Symptome der Strahlenkrankheit	255
16.22	Exogene radioaktive Bestrahlung	256
16.23	Sklerotisierung (Verhärtung) des Bindegewebes durch radioaktive Strahlung	256
16.24	Anwendungen von Klinoptilolith-Zeolith bei Menschen mit exogen erfolgter Kontaminierung	257
16.25	Wirkung von endogen aufgenommenen Radionukliden im menschlichen Körper	259
16.26	Verwendete Therapie-Zeitschemata	260
16.27	Warum Klinoptilolith-Zeolith und nicht Jod bei Jod 131-Kontaminierung? ..	261

Kapitel 17 Bietet Klinoptilolith-Zeolith auch einen Schutz gegen elektromagnetische Feldstrahlung (EMF)? 262

Kapitel 18 Studien und ärztliche Erfahrungsberichte über die Gesundheitsförderung wirkungsoptimierter Naturzeolithe 265

18.1	PMA-Zeolith (Panaceo-Mikro-Aktivierung)	265
18.2	Erfahrungsbericht einer Ärztin	266
18.2.1	Warum adjuvante Therapie mit PMA-Zeolith?	267
18.2.2	PMA-Zeolith als wichtiger Faktor für das Wohlbefinden der Krebspatienten	267

18.3	PMA-Zeolith bei Reflux.	268
18.4	PMA-Zeolith bei Reizdarmsyndrom	270
18.5	Wirkung von PMA-Zeolith auf das oxidative System von klinisch gesunden Frauen und Männern	271
18.5.1	Bewertung des Zustands des oxidativen Systems der Probanden vor der Applikation mit PMA-Zeolith	272
18.5.2	Bewertung des Zustands des oxidativen Systems der weiblichen Versuchspersonen vor der PMA-Zeolith-Applikation	273
18.6	Unterstützung der Leberfunktion durch PMA-Zeolith	274
18.7	PMA-Zeolith-Wirkungen bei Sportlern	277
18.7.1	Methodik.	277
18.7.2	Ergebnisse	278
18.7.3	Interpretation	279
18.7.4	Hypothesen zur Wirkungsweise	281
18.8	Signifikanter Schutz der Darmwand durch PMA-Zeolith: Mit PMA-Zeolith einem Leaky-Gut-Syndrom vorbeugen	282
18.9	Untersuchungen zur Wirkung von PMA-Zeolith-Creme als Schutz gegen Einflüsse der Haut vor Umweltschadstoffen	284
18.10	Mikronisierter Aktivierter Natürlicher Clinoptilolith (MANC-Zeolith)	288
18.11	Korngrößen der MANC-Zeolith-Partikel in mikronisiertem Pulver	288
18.12	Die MANC-Zeolith-in-vitro-Adsorption (Bindungsvermögen)	289
	Bemerkung zu den nachfolgend angeführten	
18.13	wissenschaftlichen Studienarbeiten	290
18.14	Zusammenfassung der klinischen Daten und anschließende Bewertung ...	290
18.15	Ionenaustausch-Vermögen des MANC-Zeoliths (in-vitro-Untersuchungen) mit Ammonium und Histamin	291
18.16	Zur Wirkung von MANC-Zeolith auf das Redoxpotential	292
18.17	Nachweis der Wirkung von MANC-Zeolith an Hand des bioelektrischen Widerstands	293
18.18	Wirkung von MANC-Zeolith auf die Histaminkonzentration (IgG4) in Darm in Zusammenhang mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten (NMU) ..	294
18.19	Nachweis des Detoxikationseffekts von MANC-Zeolith bei Aluminiumbelastungen des menschlichen Körpers	295
18.20	Die Bindung von Cäsium an MANC-Zeolith im Organismus von Mäusen ..	296
18.21	Schlussbemerkung	297

Kapitel 19 Synthetische (künstliche) Zeolithe schon etwas Alltägliches 298

**Kapitel 20 Erfahrungen eines 90-Jährigen: Wie man sich
in diesem Alter noch jung und gesund halten kann 302**

Anhang

Biografische Daten 307

Literaturverzeichnis 308

Stichwortverzeichnis 329